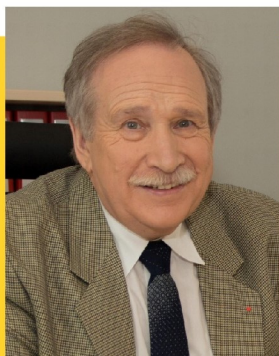


Brüggendirekt

Informationen der
SPD-Brüggen

Extrablatt



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die aktuelle Ratsperiode neigt sich dem Ende zu. Als Sozialdemokraten haben wir uns so aktiv wie möglich in die Ratsarbeit eingebracht und mit eigenen Anträgen wichtige politische Impulse gesetzt. In den vielen Rats- und Ausschusssitzungen waren und sind wir das „soziale Gewissen“ unserer schönen Burggemeinde.

Nun geht es darum, die Weichen für die nächsten fünf Jahre zu stellen. Nach der Sommerpause sind es nur noch wenige Wochen bis zur Kommunalwahl am 13. September. Die Wahlen werden diesmal mit Sicherheit anders ablaufen, als wir alle es gewohnt sind. Das Coronavirus ist noch nicht besiegt, Vorsicht und Rücksichtnahme aufeinander werden noch eine Weile notwendig sein.

Der Schatten des Coronavirus fällt leider auch auf unseren Wahlkampf. Wir hatten große Pläne: Um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, standen Schützenfeste, Maibaum-Aufstellen, Infostände, Grillfeste und diverse andere Anlässe in unserem Terminkalender. Das Gespräch, die Diskussion darüber, was wichtig ist in und für unsere Gemeinde, verlagert sich ins Digitale. Das bedauern wir sehr. Wir wollen aber auch niemanden in eine unangenehme Situation bringen oder gar gefährden. Abstand halten ist und bleibt daher das oberste Gebot – auch im Wahlkampf.

Unsere Internetseite www.spd-brueggen.de wird daher unser zentrales Informationsinstrument sein. Wir sind gerade dabei, Online-Konzepte zu entwickeln, um Sie auch unter Coronabedingungen ausführlich darüber zu informieren, wofür die SPD in Brüggen steht und welche Kandidaten sich um Ihre Stimme für den nächsten Gemeinderat bewerben. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und – trotz Corona – erholsame Ferien. Das Wichtigste aber: Bleiben Sie gesund!

Herzlichst,
Ihr Georg Rumi



Schöne Ferien!

Liebe Brüggenerinnen, liebe Brüggener,

die Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben uns allen viel abverlangt.

Insbesondere Familien und Mütter waren und sind hier immer noch mehrfach betroffen und belastet, für kleine Betriebe stellte sich plötzlich die Existenzfrage, Politik findet immer noch nur eingeschränkt statt. Nur langsam kehrt unser altes Leben zurück. Auch die beginnende Ferienzeit wird leider unter besonderen Vorzeichen stehen.

Ich wünsche Ihnen allen dennoch eine entspannte und erholsame Urlaubszeit und hoffe, dass wir alle mit Zuversicht in die Zukunft blicken können.



Udo Rosowski Bürgermeisterkandidat der SPD

Corona erfordert Wahlkampf auf Distanz

Abgesagte Veranstaltungen, Abstands- und Hygieneregeln – das Coronavirus hat auch in Brüggen den Wahlkampf ausgebremst, bevor dieser richtig Fahrt aufnehmen konnte. Am 13. September soll in der Burggemeinde Brüggen der Verwaltungschef und der Gemeinderat neu gewählt werden. An diesem Termin hält die NRW-Regierung bislang fest. Nicht nur für uns als SPD stellt sich allerdings die Frage: Wie können die Kandidaten unter Corona-Bedingungen ins Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern kommen? Und wie können sie darüber informieren, wofür sie stehen?

Sicher, digitale Medien ermöglichen eine „coronagerechte“ Kommunikation. Ein echter Ersatz für Hausbesuche, Infostände und die Begegnung am Rande von Festen und Veranstaltungen sind Facebook & Co. aber nicht. „Kommunikation ist uns am liebsten, wenn sie persönlich ist“, sagt Georg Rumi, SPD-Ortsvereinsvorsitzender. „Dass der direkte Bürgerdialog nun nicht stattfin-

den kann, schneidet uns ins Herz.“ Nach Überzeugung des Fraktionsvorsitzenden Gottfried Optenplatz ist insbesondere in kleinen Kommunen wie Brüggen eine direkte Ansprache von Bürgern „sehr wichtig“. Diese könnten digitale Medien nur begrenzt ersetzen.

Auch Bürgermeisterkandidat Udo Rosowski bedauert, dass die Coronakrise einen Wahlkampf auf Distanz erfordert. „Ich wollte mit möglichst vielen Brüggenern, Brachtern und Bornern ins Gespräch kommen“, sagt Udo Rosowski. Stattdessen greift er jetzt auf soziale Medien zu, plant zum Beispiel Live-Videos

über Facebook, in denen er Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort stehen will.

SPD-Ratskandidaten im Internet

Die SPD-Brüggen macht das Beste aus dieser Situation. Sie überarbeitet gerade ihren Internetauftritt unter www.spd-brueggen.de, um eine digitale Plattform für den Wahlkampf – und darüber hinaus – zu schaffen. Über diese Plattform werden sich auch die SPD-Ratskandidaten den Wählern vorstellen. „Es bleibt aber festzustellen, dass dies die Kommunikation von Mensch zu Mensch nicht ersetzen kann“, bedauert Rumi.

Mit starker Stimme Politik gemacht

In der zu Ende gehenden Ratsperiode haben sich die Brüggener Sozialdemokraten bei vielen Themen aktiv eingebracht, wichtige Impulse gesetzt und auch manchen politischen Erfolg verbuchen können. Ein solches Thema war zum Beispiel die von der Verwaltung und der CDU-Ratsmehrheit geplante Bebauung des **Spielplatzes Lindenberg**. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass der Spielplatz bleibt. In Nachbarschaftsarbeit ist er komplett modernisiert worden und ist heute ein frequentierter Ort nicht nur für die direkten Anwohnerfamilien. Seit Beginn der Wahlperiode hat die SPD-Fraktion in mehreren Anträgen auch immer nachdrücklicher auf **marode Feuerwehrgerätehäuser** und die unzureichende Ausstattung und Ausrüstung der ehrenamtlichen Feuerwehrleute hingewiesen. Ein noch 2014 vom Bürgermeister zugesagter Runder Tisch kam nicht zustande. Erst Jahre später kam dann endlich das Eingeständnis, dass beide Gerätehäuser erneuert werden müssen. Erfreut stellen die Sozialdemokraten fest, dass nun seit Anfang des Jahres und erst nach personellen Veränderungen plötzlich die angemahnten dringenden Ersatzbeschaffungen durchgeführt werden. Schon 2016 hatten wir den Zustand des **Parkplatzes am Westring** kritisiert. Hier wird nun im Zusammenhang mit dem Hotelneubau auch ein neuer

Parkplatz erstellt. Die Veränderungen im **Brüggener Altenheim** hat die SPD immer aufmerksam begleitet. Das geforderte Gutachten zur Übertragung des Hauses an die Augustiner machte wichtige Änderungen am Managementvertrag erforderlich. Nachdem sich die Augustiner inzwischen aus dem Haus zurückgezogen haben, drangen die Genossen darauf, bei der Suche nach einem neuen Management im Sinne der MitarbeiterInnen und BewohnerInnen auf jeden Fall weiterhin Mitgesellschafter zu bleiben. Aufgrund des zunehmenden Verkehrs in der **Borner Straße** hat die SPD mehrfach Lösungen angemahnt. Bereits 2016 führten Udo Rosowski, Gottfried Optenplatz und MdB Udo Schiefner Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßen NRW zur Realisierung eines Kreisverkehrs an der B 221. Und in der **Bäderfrage** hat sich Brüggens SPD früh für eine interkommunale Lösung stark gemacht. Aktuell setzt sich die SPD-Fraktion für Hilfen für die tatsächlich durch die **Corona-Einschränkungen** Betroffenen ein, statt (Wahl-)Geschenke für alle mit der Gießkanne zu verteilen. Die Beispiele zeigen: Die Sozialdemokraten werden in Brüggen, Bracht und Born gebraucht. Helfen Sie mit, dass die SPD auch nach dem 13. September mit starker Stimme im Rat vertreten ist.



Impressum

Redaktion: Georg Rumi, Thomas Lillig, Udo Rosowski
Herausgeber: SPD-Ortsverein Brüggen, vertreten durch Georg Rumi, Vorsitzender Hochstraße 70, Brüggen
E-Mail: georg.rumi@spd-brueggen.de
Internet: www.spd-brueggen.de
Druck: literates-Verlag Druck Medien



Wahlkreiskandidaten der Brüggener SPD

Ursprünglich hatten die Brüggener Sozialdemokraten die Kandidaten für die Ratswahl bereits am 19. Dezember vorigen Jahres gewählt. Der Wahl hatte aber ein Urteil des NRW-Verfassungsgerichtshofs einen Strich durch die Rechnung gemacht. Neben dem erwarteten Urteil, dass die von der CDU/FDP-Regierung abgeschaffte Stichwahl der Bürgermeisterkandidaten verfassungswidrig sei, befanden die Verfassungsrichter auch die teilweise zu unterschiedliche Größe der Wahlkreise für verfassungswidrig. Auch Brüggen war in

mehreren Wahlkreisen davon betroffen, was Udo Rosowski nicht überraschte. Schon in Vorjahren hatte er auf die unterschiedliche Größe der Bezirke hingewiesen. Die Verwaltung hielt diese Bedenken aber für unbegründet. Das Urteil aus Münster hatte aber zur Folge, dass die bereits erfolgten Wahlen zu wiederholen waren. Ein zweiter Wahltermin Ende März fiel dann den Coronaeinschränkungen zum Opfer. Erst Ende Mai konnten die Mitglieder endlich neu wählen. Die Kandidaten in den Wahlkreisen der Burggemeinde sind:

1010	Seyfi Ugurlu
1020	Udo Rosowski
1030	Falk Rosowski
1040	Michael Bungarten
1050	Manuel de Sousa
1060	Gottfried Optenplatz
1070	Georg Rumi
1080	Elia Sedija
1090	André Meuser
1100	Frank Otten
1110	Ulrike Schütt
1120	Mirosława Jarczyska
1130	Thomas Optenplatz
1140	Nicole Lemkens
1150	Klaus Meyer
1160	Jörg Rumi
1170	Fabian Jäger